

Bericht der Generalversammlung der UPIGO vom 16 Oktober 1999 in Dresden (Deutschland).

* Einleitung der Veranstaltung von Pr Giovanni ADINOLFI

In seiner Ansprache betonte der Präsident ADINOLFI, daß wir uns für die 45. Jahresversammlung der UPIGO in Dresden treffen. Die UPIGO war in Paris 1953 gegründet worden. Die im Verlauf der 46 Jahre ihrer Existenz abgehaltenen Versammlungen beweisen die Wichtigkeit unserer Union. Der Präsident ADINOLFI nennt die bedeutenden Ereignisse, die unter seinem Vorsitz (3 Jahren) vorgekommen sind: die Einrichtung der EBCOG (European Board and College of Obstetrics and Gynaecology), die aus der Fusion der EBGO (eine Verbindung der UPIGO) mit der ECOG (eine Verbindung der EAGO) hervorgegangen ist. Deswegen ist die UPIGO in einer neuen Lage, ein wenig von der EBCOG und UEMS getrennt.

Die UPIGO wird trotzdem die Berufsverbände in Europa und in anderen Ländern der Welt weiterführen. Die UPIGO vertritt die Interessen der Gynäkologen und Geburtshelfer. Die UPIGO übernimmt die Verantwortung und Qualitätspflege der Frauen aus Europa und aus anderen Ländern zu sichern. Im Augenblick kümmert sich die UPIGO um die Berufsbildung, die ethischen Probleme und die ärztlichen Verantwortungsprobleme. Der Wirkungsbereich der UPIGO ist unendlich. Der Präsident ADINOLFI beendet und bedankt sich bei denjenigen, die unter seinem Vorsitz geholfen haben; besonders dankt er Pr LINK für die ausgezeichnete Einrichtung der Versammlung in Dresden und wünscht alles gute dem Dr TSATSARIS, der ihm ab heute im Präsidium der UPIGO folgen wird.

* Bericht des Generalsekretärs - Pr Guy SCHLAEDER

Der Pr SCHLAEDER erwähnt, daß 10 europäische Länder durch 18 Delegierte an der Generalversammlung in Athen vertreten waren. Die Hauptthemen waren die Berufsbildung und die Einrichtung einer Internetadresse. Diese zwei Themen werden im einzelnen ausgearbeitet. Im vergangenen Jahr haben wir mehrere Verbindungen in Europa und darüber hinaus gehabt. Viele Länder haben sich für unsere Arbeiten interessiert und haben leider aus Finanzgründen nicht kommen können. Diese Länder sind: Armenien,

Georgien, Bulgarien und Malta.

4 neue Delegationen werden in Dresden herzlich aufgenommen: der Dr Nicolescu SERBAN MIHNEA, der Vertreter der rumänischen Gynäkologengesellschaft, der Pr Vesna KESIC, der Vertreter der jugoslawischen Gynäkologengesellschaft, der Pr Theodosi GJERGJI, der Vertreter der albanischen Gynäkologengesellschaft, der Dr Saad AGOUMI, der Vertreter der privaten Gynäkologengesellschaft aus Marokko.

Ein herzliches Willkommen den neuen Delegierten.

Die UPIGO ist die erste Organisation, die gegründet wurde um die Gynäkologen und Geburtshelfer der ganzen Welt zu vereinen; ihr Zweck besteht darin, die Fachausübung sowie die ethischen und sozio- politischen Probleme zusammen zu bearbeiten.

Auch wenn heute vor allem Europäer Mitglieder sind, erlauben die Statuten die Teilnahme von Ländern, die nicht europäisch sind.

Die UPIGO ist im groben Europa die einzige Fachbehörde, die unseres Fach vertritt. Als nichtstaatliche Organisation, die von dem Europarat anerkannt ist, ist die UPIGO bevorgerechdet, der Parlamentärversammlung und insbesondere der Gesundheitskommission des Europarats beizutreten.

Heute wird unsere Tätigkeit zu oft durch politischen Druck, rechtlichen Zwang und Finanzdruck begrenzt; deswegen ist es wichtig zu reagieren und unsere Anstrengungen zu vereinen. Wir haben die moralische Pflicht die Bedingungen unserer Fachausübung auf einem maximalen Stand zu sichern. Die Gesundheit der Frauen und ihrer Neugeborenen ist davon direkt abhängig.

* Bericht des Kämmerers - Dr Raymond BELAICHE

Die Versammlung erteilt dem Kämmerer Entlassung. In Zukunft werden die Rechnungen in Euros ausgefertigt. Eine Mahnung wird den Ländern, die ihren Beitrag nicht bezahlt haben zugesandt. Diese Mahnung wird durch die in Dresden anwesenden Delegierten beschlossen; sie beauftragen, die Beitragsmahnung den nationalen Gesellschaften zu übertragen.

Die Kämmerer werden angehalten, die entsprechenden Beträge per Banküberweisung einzuzahlen, damit man säumige Ländern entsprechend mahnen kann.

* Erstes Hauptthema: die Berufsbildung

Zahlreiche und reich ausgestattete Überblicke über die Berufsbildung wurden durch den Koordinator Martin LINK gegeben. Die Lage in Deutschland, Österreich und Schweiz wird durch Martin LINK angegeben, mit dem

Teilnahme Hansjörg WELTI für der Schweiz. Die anderen
Berichterstatter waren: Annick CONZEMIUS für Benelux, Marek SPASZINSKI für Polen,
Milan KUDELA für die tschechische Republik, Jan STENCL
für Slowakei, A. KALOGÉ-ROPOULOS für Griechenland, G. ADINOLFI für Italien, Guy
SCHLAEDER für Frankreich und Schweden.

A. CONZEMIUS sprach von dem europäischen Akkreditierungsrat in
Berufsbildung.

Martin LINK und Guy SCHLAEDER sind mit einer Zusammenfassung dieses Themas
beauftragt; diese Zusammenfassung wird später verbreitet.

* Zweites Hauptthema: die Internetadresse UPIGO

Zwei interessante Mitteilungen werden durch Andrea ZACUTTI und Raymond BELAICHE
mitgeteilt.

Nach Untersuchung und Übereinstimmung der Versammlung wird Raymond BELAICHE
eine dreisprachige (die Tradition der UPIGO nach: englisch,
französisch, deutsch) Internetadresse eröffnen. Es handelt sich um eine offene
Adresse; diese Möglichkeit der Mitarbeit wurde von der Delegation gut
aufgenommen.

Die Adresse ist: <http://www.upigo.org>

* Durch Statuten bestimmte Generalversammlung

Die Berichte des Generalsekretärs und des Kämmerers werden einstimmig genehmigt.
Das nächste Büro besteht aus:

Präsident: Dr Nicolas TSATSARIS

Generalsekretär: Pr Guy SCHLAEDER

Kämmerer: Dr Raymond BELAICHE

Vorheriger Präsident: Pr Giovanni ADINOLFI

Dienächste Versammlung wird in Poznan (Polen) vom 6. bis zum 8. Oktober 2000
stattfinden und wird durch unseren Freund Pr Marek SPASZYNSKI
organisiert.

Das Hauptthema 1 ist: Berufsverband in Geburtshilfe in Europa und Nordafrika: Wie?
In welcher Absicht?

Verantwortliche: Dr Annick CONZEMIUS, Pr Guy SCHLAEDER.

Das Hauptthema 2 ist: die gerichtsärztlichen Probleme, die schlechte Praxis.

Verantwortliche: Pr Pierfrancesco TROPEA.

Sonderkonferenz: der zukünftige Geburtshelfer - Pr Marek SPASZYNSKI.

Für 2001 wird nach Vorschlag der Dr AGOUMI eine Option für Marokko genommen.

Während der Generalversammlung werden noch andere Themen behandelt.

* Blicke des Klinikers auf Bioethik - Pr Claude COLETTE.

In einem kompakten und bildreichen Überblick hat Claude COLETTE behauptet, daß der Arzt eine Handlungsfreiheit, die mit dem Gewissen harmoniert, behalten kann.

“Nur der langfristig geleistete Dienst, der mit Erfahrung und unwiederlegbarer Logik objektiviert wird, kann unsere Handlung leiten. Hippocrates und Ambroise Paré sagten nichts anderes.

Die Person und der Sozialrahmen, der ihre Sicherheit, ihre Freiheit und ihren Wohlstand erzeugen, sind der gemeinsame Zweck für diejenigen, die für die Mitmenschen verantwortlich sind: es ist die Basis der Macht, der Politik und des Arztes. Platon lehrte es vor 2500 Jahren.”

* Die Beziehungen zwischen der UPIGO und der Europarat - Pr Guy SCHLAEDER.

Seit einigen Jahren nimmt UPIGO teil an den Versammlungen der ONG der Gesundheitsgruppe im Europarat.

Viele ONG (nichtstaatliche Organisationen) haben gewünscht, die Gesundheitsvorsorge der Kinder und der Halbwüchsige zu bessern; Pr Guy SCHLAEDER ist beauftragt, die Vorschläge vorweg zu koordinieren und deren Übermittlung an die parlamentarischen Organe. Heute denkt man an einen Vorschlag für eine bessere Sexualkunde, um Schwangerschaftsunterbrechungen und durch Geschlechtsverkehr übertragbare Krankheiten bei jungen Mädchen insbesondere zu vermeiden.

Die Generalversammlung der UPIGO verteidigt diesen Vorschlag.

Immer in dem Rahmen der nichtstaatlichen Organisation - Gesundheit hat die UPIGO, vor eine Abstimmung der Parlamentärversammlung einen durch den europäischen Verband der Schmerzbehandlung (EAPC) eingebrachten Antrag unterstützt. Der Antrag war gut angenommen und die EAPC dankt der UPIGO für ihre Unterstützung. Ein zweiter Unterstützungsantrag ist uns vor kurzem vom IPPF (International Planned Parenthood Federation) zugekommen; dieser Unterstützungsantrag ist zugunsten der freien Wahl auf dem Gebiet der Geschlechtlichkeit und der Zeugung und zugunsten einer besten Geschlechtsbildung.

Die Generalversammlung der UPIGO verteidigt den Vorschlag der IPPF.

* Die europäische Konferenz über “Gesundheit und Menschenrechte” hat sich an den Europarat in Strabburg, 15. und 16. März 1999, gehalten. Diese Konferenz hat groben Erfolg gehabt; 300 Teilnehmer aus ganz Europa, Kanada und die Vereinigten Staaten hatten Beobachter entsandt. UPIGO war durch ihren Generalsekretär, Pr Guy SCHLAEDER vertreten. Die Überblicke waren

verschiedenartig und interessant. Wir haben besonders von der günstigen Rolle der ONG durch die Beförderung der Gesundheit und von der günstigen Rolle für bessere Beziehungen zwischen den Ländern und innerhalb dem Land für bessere Beziehungen zwischen verschiedene Sozialgruppe gesprochen.

* Ethische und rechtliche Gesichtspunkte der Geburt in Italien - Pr Pierfrancesco TROPEA.

Die Fortschritte der Medizin, besonders im Bereich der unterstützten Zeugung, führen zu Möglichkeiten an die der Gesetzgeber nicht gedacht hat.

Anpassungen des Gesetzes werden erforderlich im Hinblick auf die Fortschritte der Wissenschaft. Pr. TROPEA wünschte, dab das Problem der Vaterschaft nach künstlicher Befruchtung auf das europäische Niveau in Angriff genommen wird, in der Absicht ein gleiches Gesetz für jedes Land zu bestimmen.

* Die Lage der Geburtshilfe in Marokko - Dr Saad AGOUMI.

Neu Hinzugekommener innerhalb der UPIGO, Dr AGOUMI hat uns von der Union der privaten Geburtshelfer gesprochen. Die Absichte dieser Union gleichen oft vielen Absichten der UPIGO: die Ethik des Fachs, die Verteidigung der Fachinteressen, die Qualität der Behandlung.

Marokko hat 30 Millionen Einwohner, wovon 70% weniger als 30 Jahre alt werden. Der Zutritt zur Pflege ist noch schwierig. Es gibt wenige Ärzte, 480 Gynäkologen im freien Beruf und 103 im Staatsbereich.

Der Landbereich ist genau schwierig zu übernehmen. 90% der Entbindungen im Landumwelt geschehen zu Hause mit "einer traditionellen Hebamme."

Die Arbeit ist schwer für die Verantwortliche der Gesundheit.

Die Übersicht Dr AGOUMI war mit der Beachtung der Versammlung zugehört.

Die UPIGO hat den Vorschlag Dr AGOUMI um die Generalversammlung in 2001 in Marokko zu organisieren gut aufgenommen.

* Verschiedenes

- Die Teilnehmer der Versammlung haben die Organisation Pr Martin LINK gemocht.

- Die Diskussionen waren verschieden und einträglich.

- In Dresden haben 21 Delegierte 11 Länder vertreten:

G.THEODHOSI - AL, H.J. WELTI - CH, M. KUDELA - CZ, M. LINK - D, M. STEINER - D, A. MALTER - D, H.H. WAGNER - DK, C.

COLETTE - F, G.M. COUSIN - F, A. KALOGEROPOULOS - GR, R.FORLEO - I, P. TROPEA - I, A. ZACUTTI - I, A. CONZEMIUS - L, S.

AGOUMI - MA, M. SPASZYNSKI - PL.

Büromitglieder: G. ADINOLFI Präsident, N. TSATSARIS zukünftiger Präsident, G. SCHLAEDER Generalsekretär, R. BELAICHE Kämmerer.

Pr G. SCHLAEDER
Generalsekretär,